



(Öffentliche Verkehrsmittel: U-Bahn Linien U1, U4; Straßenbahn Linien 1, 2, 21, N; Autobus Linien 1A, 2A, 74A, 75A; S-Bahn Linien S1, S2, S3, S7 - Stationen: Schwedenplatz, Luegerplatz, Wollzeile, Rotenturmstraße, Bahnhof Wien-Mitte)

Programm LITERARISCHES QUARTIER: Kurt Neumann (Literatur), Karlheinz Roschitz (Musik)
Veranstaltungstelefon: 524 446

FREIER EINTRITT bei allen Veranstaltungen SAALÖFFNUNG 1/2 Stunde vor Beginn

MIT BESONDERER FÖRDERUNG DES KULTURAMTES DER STADT WIEN
UND DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT

programm für mai 1987	
4	<p>Montag 18.30 Parterresaal</p> <p>LITERATUR AUS PORTUGAL: ZWEISPRACHIGE LESUNG mit antonio lobo antunes (Lissabon) "Os cus de Judas"/"Der Judaskuss"(Roman) und ray-güde mertin (Bad Homburg) Übersetzerin von "Der Judaskuss"(Hanser-Verlag)</p> <p>18.30 2.Stock</p> <p>klassische türkische musik: Emir Mehmet, Gruppe "Nargil"</p>
5	<p>Dienstag 18.30 Parterresaal</p> <p>«quatro stazione» Kollektive Kompositionen von Mia Zabelka, Giselher Smekal, Robert Bilek und Franz Mikyska</p> <p>19.00 Studentencafé IX., Berggasse 5</p> <p>zeitschrift für studentische forschung Präsentation der Nummer 1/87 zum Thema "INNERLICHKEIT" - Beiträge über Literatur, Philosophie und Kunstgeschichte. Es sprechen die Herausgeber und franz schuh - Gastkommentar</p>
6	<p>Mittwoch 18.30 Parterresaal</p> <p>new jazz - Kompositionen, Improvisationen: Gruppe "schlabasakl" (Wolfgang Rainer, Sepp Mitterbauer, Stefan Slupetzky, Bernhard Donabaum, Hans Farthofer, Franz Machek)</p> <p>18.30 2.Stock</p> <p>lektüre: wolfgang hermann spricht über die Prosa des Dichters walter benjamin (1892 - 1940) Werke im Suhrkamp-Verlag (nachgeholt vom 4. März)</p>
7	<p>Donnerstag 18.30 Parterresaal</p> <p>neue musik: "Nietzsche in Turin", Materialien für ein Oratorium, Musik für Instrumente und Tonbänder: Robert Bilek. Texte: Helmut Täubl</p>
8	<p>Freitag 18.30 Parterresaal</p> <p>hörspielmuseum: franz hiesel präsentiert andreas okopenko "DER PROGRAMMIERER UND DER AFFE" in den Fassungen von Bernd Grashoff (Bayerischer Rundfunk, 1969) und Andreas Okopenko (ORF-Burgenland, 1974) in Anwesenheit des Autors, mit anschließender Gesprächsmöglichkeit</p>
11	<p>Montag 18.30 Parterresaal</p> <p>autor/innen/welt/verfassung HETÄRENGESPÄCH II zu CHRISTINA VON BRAUN: "NICHTICH ICHNICHT" LOGIK LUGE LIBIDO (1985, Verlag Neue Kritik) mit dorothea zeemann/christina von braun/daniela castner</p>
12	<p>Dienstag 18.30 Parterresaal</p> <p>möglichkeiten der zukunft SYMPOSION DER GRAZER AUTORENVERSAMMLUNG - 1. TAG: Lesungen (Detailplan s. Rückseite) elfriede haslehner/thomas northoff/rolf schwendter</p>
13	<p>Mittwoch 11.00</p> <p>möglichkeiten der zukunft 2. TAG: Referate mit Diskussion, Lesungen (Detailplan s. Rückseite) josef haslinger/burghart schmidt</p> <p>15.00 18.30 Parterresaal</p> <p>günter nenning/ernst alexander rauter/krista kempinger herwig alth/reinhold aumeier/stephan eibel/manfred moser/thomas northoff</p>
14	<p>Donnerstag 11.00</p> <p>möglichkeiten der zukunft 3. TAG: Referate mit Diskussion, Lesungen (Detailplan s. Rückseite) herbert w. franke/manfred miller</p> <p>15.00 18.30 Parterresaal</p> <p>stephan eibel/manfred moser/marc adrian manfred chobot/marianne gruber/waltraut haas/fritz pober/heidi pataki</p>
15	<p>Freitag 11.00</p> <p>möglichkeiten der zukunft 4. TAG: Referate mit Diskussion (Detailplan s. Rückseite) rolf schwendter/n. n. *</p> <p>15.00 Parterresaal</p> <p>werner vogt/paul blau</p> <p>18.00 Auditorium maximum d. Universität Wien</p> <p>fritjof capra anschließend PODIUMSDISKUSSION mit fritjof capra/elfriede haslehner/robert jungk/freda meissner-blau ↔ paul blau</p>
18	<p>Montag 18.30 Parterresaal</p> <p>acustica 87 Festival mayako kubo (Japan, BRD) Werkpräsentation - gemeinsam mit der Gesellschaft für elektroakustische Musik</p>
19	<p>Dienstag 18.30 Parterresaal</p> <p>wiener vorlesungen zur literatur: gerhard amanshauser (Salzburg) PROSODIE UND MANIERISMUS - 1. Vorlesung siehe auch Programm "Wiener Vorlesungen zur Literatur 1987/2. Trimester"</p>
20	<p>Mittwoch 18.30 Parterresaal</p> <p>acustica 87 Werkpräsentation luc ferrari Klavier: Paul Dubuisson; "Dialogue ordinaire avec la machine", "Collection de petits pièces"; Kommentare: Flora St. Loup</p> <p>19.30 "FRITZ" XX., Ad. Stifter Str. 73</p> <p>DAS LITERARISCHE QUARTIER BEI "FRITZ" Lesung h. c. artmann (Unkostenbeitrag: oeS 40)</p>
21	<p>Donnerstag 18.30 Parterresaal</p> <p>gerhard amanshauser PROSODIE UND MANIERISMUS - 2. Vorlesung anschließend Diskussionsmöglichkeit im 2. Stock</p>
22	<p>Freitag 18.30 Parterresaal</p> <p>acustica 87 Werkpräsentation trevor wishart (Elektroakustisches Institut York, England) gemeinsam mit der Gesellschaft für Elektroakustik</p>
25	<p>Montag 18.30 Parterresaal</p> <p>lektüre: wolfgang hermann über fernando Pessoa (1888 - 1935) DAS VERGESSENE DING IRGENDNEINES GOTTES (nachgeholt vom 12. März) Fernando Pessoa: "Das Buch der Unruhe" (Ammann-Verlag, Zürich)</p>
26	<p>Dienstag 18.30 Parterresaal</p> <p>tuba universalis Die Tuba in der Neuen Musik; mit Zdislaw Piernik</p> <p>18.30 Städtische Bücherei VIII., Skodagasse 20</p> <p>in Zusammenarbeit mit den Wiener Städtischen Büchereien: zweisprachige Lesung von luis fayad (Kolumbien/Spanien) "Los parientes de Ester", Roman, Madrid, 1978 - "Auskunft über Esters Verwandte", 1987, Lamuv-Verlag zusammen mit den Übersetzern des Buches erich hackl und peter schultze-kraft</p>
27	<p>Mittwoch 18.30 Parterresaal</p> <p>Die GRAZER AUTORENVERSAMMLUNG präsentiert Autoren des VS BONN/KÜLN karin hempel-soos (Bonn) "Feuerlilien, Katzenhaar", 1987 dieter wellershoff (Köln) "Die Arbeit des Lebens" (Kiepenheuer & Witsch, 1985)</p>
29	<p>Freitag 18.30 Parterresaal</p> <p>«offene probe» Kammermusik-Workshop mit dem Lev-Vernik-Kammerensemble; Kompositionen von Kurt Schwertsik</p> <p>18.30 2. Stock</p> <p>TEXTVORSTELLUNGEN: unter Mitarbeit von HERBERT J. WIMMER mario rotter/kurt rylavý lesen</p>
galerie in der schmiede	
bis 21	<p>2. Stock</p> <p>harald gfader KLEINENTWURFE UND AUSARBEITUNGEN</p>
26	<p>Dienstag 18.00</p> <p>ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG wolfgang buхта AQUARELLE Die Ausstellung ist bis zum 25. 6. 1987 zu sehen, Montag-Freitag, 10 bis 18 Uhr</p>

- 4.5.: Antonio Lobo Antunes; geb. 1942 in Lissabon, studierte Medizin und wurde Chirurg. Nach dem Wehrdienst, davon siebenundzwanzig Monate in Angola, arbeitete er in der Psychiatrie und leitet heute ein psychiatrisches Krankenhaus. Lobo Antunes veröffentlichte bislang vier Romane und erhielt 1986 den Großen Romanpreis des portugiesischen Schriftstellerverbandes. Der Roman "Os cus de Judas" über die Höllenfahrt in die Erinnerung an den portugiesischen Krieg in Angola war bei Erscheinen Sensation und Skandal in einem. Die Radikalität des Themas und seine faszinierende sprachliche Bewältigung "riefen in den Grammatikerkreisen Lissabons Schlaganfälle und Atembeschwerden hervor". Und zugleich war klar, daß dieser Autor mit dem Judaskuß einen Markstein gesetzt und für die portugiesische Literatur einen neuen Anfang gemacht hatte. Der Roman ist mittlerweile in elf Sprachen übersetzt.
- Ray-Güde Mertin; geb. 1943 in Marburg/Lahn; Abitur in Barcelona; Studium Romanistik/Germanistik FU Berlin; nach dem Abschluß 1969-1977 als Lektorin des DAAD Dozentin für deutsche Sprache und Literatur in Sao Paulo, Brasilien. 1978 Promotion an der Universität Köln; 1977-1982 freie Übersetzerstätigkeit in New York; 1982 Rückkehr nach Deutschland; seitdem literarische Übersetzerin und Agentin für lateinamerikanische Schriftsteller; 1982 Kritikerpreis Sao Paulo. Lebt in Bad Homburg bei Frankfurt.
- 5.5.: Zeitschrift für Studentische Forschung, 1/87: "Innerlichkeit": Die Beiträge dieser Nummer behandeln nicht das Thema Innerlichkeit, sondern Verhältnisse, in denen sich Innerlichkeit artikuliert - damit nicht als Zustand, sondern als Form des Übergangs. Arbeiten über Norbert C. Kaser, Unica Zürn, Christa Wolf und Beckett, über das Verhältnis von Architektur und Literatur bei Goethe, über Ernst Mach und seine "Analyse der Empfindungen", über die Frau-Welt-Allegorie in der mittelalterlichen Architektur sowie über den Bergmythos in der Südtiroler Literatur.
- 8.5.: 1967 erschien in den "protokollen" der Hörspieltext "Der Programmierer und der Affe" von Andreas Okopenko. Im Jahr 1969 wurde im Bayerischen Rundfunk das Stück in einer 'boulevardisierten' Fassung des Regisseurs Bernd Grashoff aufgeführt, unter dem Titel "Bericht für einen Aufsichtsrat"; Andreas Okopenko hat 1974 im ORF Burgenland eine grotesk-traurige Version realisiert, die bei diesem Vergleichsprojekt zuerst vorgeführt werden wird. Ebenfalls auf liegen wird die Fassung aus den "protokollen".
- 11.5.: Letzte Buchpublikationen von Andreas Okopenko: "Kindernazi", Roman (Residenz-Verlag), "Lockergedichte" (freibord). Zum zweiten Mal lädt Dorothea Zeemann ein zum "Hetärengespräch". Thema dieses Gesprächs soll das Buch "NICHTICH ICHNICHT" von Christina von Braun sein. Dorothea Zeemann wird die ihr wichtigsten Punkte dieses Werkes ihrem Gespräch mit Christina von Braun und der seit kurzer Zeit in Wien lebenden deutschen Schriftstellerin Daniela Castner vorantreiben. Zitiert sei der Begleittext des Buches: "Durch die scharfe Brille hysterischer Zweideutigkeit blickend, tut sich dem Leser eine Sichtweise auf, in der die enge Verbindung von Geschlecht und Geschichte deutlich zutage tritt. Es geht hier also nicht um eine Geschichte der Sexualität, sondern um die Geschlechtlichkeit von Geschichte. Das Abendland kennt nur zwei Mächte, die aus dem Nichts sichtbare Realitäten zu schaffen vermögen. Die eine ist der Gott des monotheistischen Weltbildes, die andere ist die Hysterie. Sie beide sind die großen Zauberer, die aus Worten und ohne organische Substanz materielle Wirklichkeit entstehen lassen. Wer sich in den Bannkreis der hysterischen Geschichtsschreibung begibt, der wird so manches Mal den Kopf verlieren, aber allmählich, während sich Baustein um Baustein das Puzzle vor seinen Augen zusammensetzt, wird er klar erkennen, was Madonna mit Maschine, Photographie mit Magersucht und Hysterie mit Luftfahrt zu tun haben.
- Christina von Braun; geb. 1944 in Rom, Schule und Studium in der BRD, England und den USA. Filmemacherin und Publizistin. Von 1969 bis 1981 lebte sie in Paris, jetzt in Bonn.
- Daniela Castner; geb. 1948 in Berlin, Studium der Philosophie und Pädagogik; Lehrbeauftragte für Philosophie an der Kunsthochschule Braunschweig, Arbeit mit ausländischen Jugendlichen und Strafgefangenen der Justizvollzugsanstalt Fuhlsbüttel. 1985 Roman "Preußisches Familienglück mit dennoch ungeputzten Zähnen". 1987 Roman "Hausgeist auf Wanderschaft".
- Dorothea Zeemann; geb. 1909 in Wien. Lebt in Wien. Frühe Publikationen "Ottile, Ein Leben um Goethe" und "Das Rapportbuch", langjährige Arbeit für den P.E.N.-Club. Neuere Buchpublikationen: "Einübung in Katastrophen. Leben zwischen 1913 und 1945"; "Jungfrau und Reptil. Leben zwischen 1945 und 1972"; "Eine unsympathische Frau", Erzählungen; "Das heimliche Fest", Roman; alle Suhrkamp-Verlag.

möglichkeiten der zukunft

Ein Symposium der Grazer Autorenversammlung

Konzept und Organisation: **rolf schwendter**

12	Dienstag 18.30 Parterresaal	Lesungen ELFRIEDE HASLEHNER/THOMAS NORTHOFF (Wünsche aus dem "Stadtlesebuch")/ ROLF SCHWENDTER ("Produktionseinheit Föhrenwald")	
13	Mittwoch 11.00 - 13.30 Parterresaal	Referate mit Diskussion JOSEF HASLINGER (Wien) BURGHART SCHMIDT (Wien)	"Zukunft und Hoffnung bei Ernst Bloch" "Möglichkeiten der Zukunft: Von Ernst Bloch zur Postmoderne"
	15.00 - 18.00 Parterresaal	GUNTHER NENNING (Wien) ERNST ALEXANDER RAUTER (Neuried) KRISTA KEMPINGER (Wien)	"Möglichkeiten des Ökosozialismus" "Wofür arbeiten wir eigentlich?" "Freiheit Glück Schülerschule"
14	18.30 Parterresaal	Lesungen HERWIG ALTH/REINHOLD AUMAIER/STEPHAN EIBEL/MANFRED MOSER/THOMAS NORTHOFF	
	Donnerstag 11.00 - 13.30 Parterresaal	Referate mit Diskussion HERBERT W. FRANKE (Egling) MANFRED MILLER (Mainz)	"Möglichkeiten der Elektronik in einer künftigen Gesellschaft: Kommunikation und Kultur" "Möglichkeiten der Medien in der Zukunft"
15	15.00 - 18.00 Parterresaal	STEPHAN EIBEL (Wien) MANFRED MOSER (Klagenfurt) MARC ADRIAN (Wien)	"Möglichkeit vertan" "Fröhliche Wissenschaft" (Arbeitstitel) "Die bildende Kunst im 21. Jahrhundert"
	18.30 Parterresaal	Lesungen MANFRED CHOBOT/MARIANNE GRUBER/WALTRAUT HAAS/FRITZ POBER/HEIDI PATAKI	
15	Freitag 11.00 - 13.30 Parterresaal	Referate mit Diskussion N.N. * ROLF SCHWENDTER (Kassel-Wien)	"Möglichkeiten einer zukünftigen Friedenssicherung" "Utopische Momente in der Struktur der Zukunft"
	15.00 - 17.00 Parterresaal	WERNER VOGT (Wien) PAUL BLAU (Wien)	"Möglichkeiten einer zukünftigen Medizin" "Möglichkeiten einer zukünftigen Ökologie"
	18.00 Auditorium maximum d. Universität Wien	Abschlußreferat FRITJOF CAPRA (Berkeley) anschließend Podiumsdiskussion mit FRITJOF CAPRA/ELFRIEDE HASLEHNER/ROBERT JUNGK/FREDA MEISSNER-BLAU (oder PAUL BLAU)	"Möglichkeiten der Zukunft"
19. und 21.5.: siehe auch Sonderprogramm "Wiener Vorlesungen zur Literatur 1987/2. Trimester".			
Prosodie: bezeichnet in der Antike zunächst nur den (musikal.) Akzent bzw. die Lehre vom (musikal.) Akzent, seit Sextus Empiricus (2. Jh. n. Ch.) auch die Lehre von den Silbenquantitäten. Heute ist P., als sprachl. Hilfsdisziplin der Metrik, die Lehre von den für die Versstruktur konstitutiven Elementen einer Sprache, nämlich Quantität, Akzent, Tonhöhe und Wortgrenze.			
Manierismus: gesamteurop. Epochenbegriff, aus der Kunstgeschichte in die Literaturwissenschaft übernommen für Übergangsphase von der Renaissance zum Barock. In inhaltl. Hinsicht läßt sich aber der M. gegenüber dem Ordnungsstreben, Rationalismus und Naturalismus dieser Epochen absetzen. Der M. erscheint geistesgeschichtl. als Epoche der Krise von Kultur und Gesellschaftsordnung. Er ist gekennzeichnet durch ein antithet. ambivalentes Weltgefühl, antinaturalist. Affekt, irrationalist. Grundhaltung und exklusives, elitäres Gebaren. Auf jeden Fall hat die Entdeckung struktureller Ähnlichkeiten zwischen manierist. und moderner Lyrik (auf die schon manche der Dichter hinwiesen) einen Prozeß der Neubewertung des literar. M. in Gang gesetzt, der die meist übliche Abwertung auf Grund klassizist. Normen ablöst.			
20.5.: Wie an verschiedenen anderen Veranstaltungsorten auch möchte das Literarische Quartier jetzt im neu in Schwung gekommenen "Fritz" mithelfen, einen autonom funktionierenden Veranstaltungsort für Literatur einzurichten. Deshalb wird das Literarische Quartier zusammen mit den Programmgestaltern des "Fritz" eine Reihe von Veranstaltungen durchführen mit besonderen Projekten und Persönlichkeiten des literarischen Lebens Österreichs, und H.C. Artmann für den ersten Termin zu gewinnen, scheint in doppelter Weise schlüssig: Artmann zählt einerseits zu den bedeutendsten Vertretern der zeitgenössischen literarischen Kunst Österreichs, andererseits ist er bewandert in Innen- und Außenbezirken der Poesie wie kaum ein anderer. Von beständiger Entdeckungslust bewegt, scheint er von vornherein daheim, auch im Unbekannten.			
H.C. Artmann, geb. : 1921 in Wien, lebt in Salzburg. Zuletzt erschienen von ihm im Residenz Verlag "Grammatik der Rosen. Gesammelte Prosa in drei Bänden", 1979; "Die Sonne war ein grünes Ei", 1982; "Im Schatten der Burenwurst", 1983, 1984 die Neuausgabe des Gedichtbandes "Aus meiner Botanisierrömel", 1986 erschien: "Artmann, H.C., Dichter", Ein Album mit alten Bildern und neuen Texten. Daraus zitiert:			
"wenn die kindheit fertig wird / nimmt sie die tischtücher / und faltet sie nett zusammen: / maritime karten für kommende / fort-reisen in meinen eigenen / augen die nicht anderer leute / fixsterne oder fenster sind / sondern flugbares im wind / bewegliches zwischen / den beiden starren polen / die mich erfassen wie ein / links und rechts "			
26.5.: Luis Fayad, geb. 1945 in Bogotá (Kolumbien). Studium, verschiedene Arbeiten (Rundfunk, Fernsehen, Werbeagentur, Buchhandel, Angestellter des Statistischen Amtes). Seit 1974 lebt er in Europa (Paris, Barcelona, derzeit, als DAAD - Stipendiat, in Westberlin). Mehrere Erzählbände in Kolumbien (u.a. "Los sonidos del fuego", "Olor de lluvia"). Der Roman "Los parientes de Ester"/ "Auskunft über Esters Verwandte" gilt in Lateinamerika und Spanien als einer der wichtigsten Werke der Autorengeneration nach dem "boom" (García Marquez, Cortázar, Carpentier). Er zeichnet ein genaues Bild der Verarmung des urbanen Mittelstandes mit großem psychologischen Einfühlungsvermögen, Humor und Menschlichkeit. Zudem ist es ein Roman, der die übliche Rezeption lateinamerikanischer Literatur bei uns kaum zuläßt: zu nahe stehen uns die Personen, als daß sich Exotismus als Lesehaltung breit machen könnte.			
27.5.: Autoren der Grazer Autorenversammlung waren zu Gast in Bonn, nun kommen im Zuge einer Gegeneinladung zwei Mitglieder des VS Bonn/Köln nach Wien.			
Karin Hempel-Soos; geb. 1939 in Dresden. Lebt in Bonn. Veröffentlichungen: "Meine unsortierten Jahre", 1980; "Für Männer verboten", 1983; "Blütenblättermüll", 1986; "Feuerlilien. Katzenhaar", 1987.			
Dieter Wellershoff; geb. 1925 in Neuß, lebt in Köln. Lange Jahre Verlagslektor mit programmatischem Einfluß auf Intentionen des "realistischen Schreibens". Veröffentlichungen: "Die Arbeit des Lebens", Autobiographische Texte (1985), "Gottfried Benn. Phänotyp dieser Stunde" (1958); "Der Gleichgültige". Versuche über Hemingway, Camus, Benn und Beckett (1963, 2. Aufl. 1975); "Ein schöner Tag". Roman (1966); "Die Schattengrenze". Roman (1969); "Literatur und Veränderung". Essays (1969); "Das Schreien der Katze im Sack. Hörspiele (1970); "Einladung an alle". Roman (1972); "Literatur und Lustprinzip". Essays (1973); "Doppelt belichtetes Seestück und andere Texte" (1974); "Die Auflösung des Kunstbegriffs. Essays (1976); "Die Schönheit des Schimpansen". Roman (1977); "Glücksucher". Vier Drehbücher und begleitende Texte (1979); "Die Wahrheit der Literatur". Sieben Gespräche (1980); "Das Verschwinden im Bild". Essays (1980) "Die Sirene". Novelle (1980); "Der Sieger nimmt alles". Roman (1983).			
29.5.: Mario Rotter; geb. 1959 in Wien, Studium der Philosophie. Veröffentlichungen in "manuskripte". Kurt Ryslavý (Bruxelles und Wien). Veröffentlichungen: Katalog KHG-Wien, 1981, Katalog Hanakmuseumsausstellung Langenzersdorf, 1984, Katalog Curtze-Wien, 1986, Vierzeiler Wien und Berlin, 1986, Exemplar 1/6 der Langenzersdorf, 1986, Ja, Passende Texte-Wien, 1987, Kurze Geschichten-Bremen, 1987.			
* Das Referat "Möglichkeiten einer zukünftigen Friedenssicherung" wird entweder Marie-Thérèse Kerschbaumer oder Arthur West halten - dies war bis zur Drucklegung des Programmes noch nicht entschieden.			
6. und 25.5.: Veranstaltungen nachgeholt vom März. Angaben siehe Programm März 1987.			

Geldanlage ist Vertrauenssache.

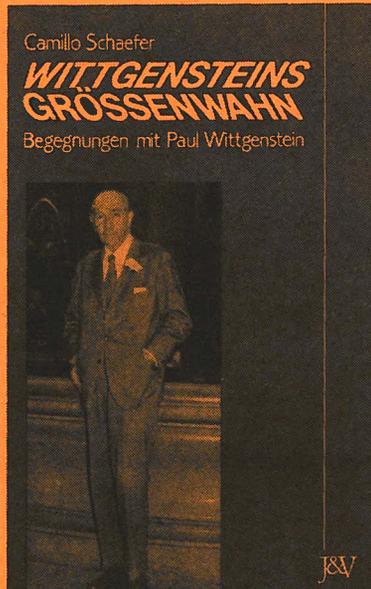
Wir bieten für Ihre Veranlagungswünsche: Fachkundige Beratung, Diskretion, Sicherheit und Aufgeschlossenheit. Gerade deshalb sind Sie bei uns richtig aufgehoben.

Rechnen Sie mit uns. Reden Sie mit uns.

Hr. Weiss, Tel. (00 43 222) 72 92/223 D.w.
Fr. Braunsteiner, Tel. (00 43 222) 72 91/351 D.w.



ZENTRALSARKASSE UND KOMMERZBANK
Vordere Zollamtsstraße 13
A-1030 Wien



Roman
96 Seiten,
öS 198,-

